

VORWEIHNACHTLICHES HIGHLIGHT: BuFaTa WS 06/07 LEIPZIG, 15.12.–17.12.2006

Jan Patrick Kempka

>>> Am 19. Dezember war es wieder soweit, genau 208 Tage nach Hannover trafen sich die deutschen Zahnmedizinstudentenvertreter zur Bundesfachschaftstagung in Leipzig. Nachdem sich einige von ihnen zuletzt erst im November in Berlin beim Zahnmedizinstudententag getroffen hatten, war die Freude wieder groß, zum letzten großen Highlight des Jahres zusammenzukommen. Und so reisten Studenten in Vorfreude auf ein tolles Wochenende aus 27 Unistandorten aus allen Teilen des Landes nach Sachsen, um den Uni-Alltag und den vorweihnachtlichen Stress hinter sich zu lassen. Im Hotel angekommen, wurden die Studierenden, die vor Mitternacht ankamen – ja die Anfahrt kann mitunter etwas länger dauern –, gleich freundlich emp-

fangen und mit den notwendigen Tagungsinformationen ausgestattet. Nach einer kurzen Verschnaufpause auf dem Hotelzimmer und mit Stadtplan bewaffnet ging es dann weiter zur Willkommensparty ins Café Telegraph. Dort angekommen, wurde beim leckeren Büfett und dem ein oder anderen Getränk mit alten Freunden der gemütliche Teil des Abends eingeläutet, der dann auf der Tanzfläche gegen 4 Uhr endete.

Der nächste Morgen kam mal wieder viel zu schnell und nach einem kurzen Frühstück mit starkem Kaffee ging es zu Fuß zum 10 Minuten entfernten Tagungsbau. In dem neu renovierten 50er-Jahre-Bau waren auf zwei Etagen schon diverse Dentalvertreter und Finanzberater dabei, ihre Informationsstände



für den wissbegierigen Zahnarzt von Morgen aufzubauen und ihn, eine Woche vor Weihnachten, mit dem ein oder anderen Werbegeschenk zu erfreuen.

Um kurz nach zehn startet dann das wissenschaftliche Programm mit Vorträgen zu den Themen plastische Gesichtschirurgie, Hypnose, CEREC 3D sowie KFO im parodontal geschädigten Gebiss, ästhetische Restaurationsmöglichkeiten und Zahnfarbestimmung. Die Firma Nobel Biocare ermöglichte wieder einigen Studenten, ihre erste Erfahrung mit der Insertion von Implantaten zu machen.

Parallel dazu fand die Jahrestagung des BdZM (Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland) statt. Der wichtigste Tagesordnungspunkt war die Wahl des neuen Vorstandes. Jan-Philipp Schmidt (Münster), der über die letzten vier Jahre den BdZM, wie wir ihn heute kennen, aufgebaut und an den Unis etabliert hat, bedankte sich für das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde und zog ein sehr positives Resümee. Zusammen mit den beiden anderen Vorstandsmitgliedern Art Timmermeister (Münster) und Johan Wölber (Freiburg) sowie der Oemus Media AG (Leipzig) hatte Jan-Philipp in den letzten Jahren unter anderem die dentalfresh herausgebracht und somit für den interessierten Zahnmedizinstudenten eine Möglichkeit geschaffen, sich auch über den Tellerrand der eigenen Uni über Zahnmedizin am Standort Deutschland zu informieren. Da Jan-Philipp im Dezember erfolgreich das Examen bestanden hatte, stand er nicht mehr erneut zur Wahl. Der neue Vorstandsvorsitzende heißt nun Art Timmermeister

(Münster), zum zweiten Vorsitzenden wurde David Rieforth (Freiburg) gewählt. Die Aufgabe der Schriftführerin wird für die nächsten zwei Jahre Franziska Riso (Hamburg) übernehmen. Als Kassenswart wurde Jan Patrick Kempka (Münster) gewählt, der das Amt von Christian Schulz (Münster) übernimmt. Nach einem Ausblick auf die kommende Amtszeit (siehe auch den Artikel „BdZM stellt sich vor“) gingen die Fachschaftsvertreter in die Pause, die bei Kartoffelsuppe und Schnittchen zum Besuch der Dentalshow genutzt wurde. Der ein oder andere nutzte die Möglichkeit, sich in der zweiten Etage im eigens eingerichteten Internetcafé bei einem Espresso über das zahnportal (www.zahnportal.de) oder den whdentalcampus (www.whdentalcampus.com) zu informieren. Besonders reges Interesse bestand auch, die nur fünf Minuten entfernte Zahnklinik zu besuchen und zu erfahren, mit welchen Tücken der Leipziger Zahni zu kämpfen hat, oder warum man doch lieber in Leipzig studiert hätte.

Am Nachmittag stand die Wahl des neuen Vorstandes beim ZAD (Zahnmedizinischer Austauschdienst e.V.) an. Hierzu waren aus vielen Unis die Leos (local exchange officers) angereist. Die erste Vorsitzende Juliane Gnoth (Leipzig), die die BuFaTa in Leipzig mit anderen Fachschaftsmitgliedern möglich gemacht hatte, bedankte sich für das Vertrauen und appellierte an die Leos, dass der ZAD (www.zad-online.de) auch in Zukunft bestehen müsse und dieses nur durch vermehrtes Engagement an den einzelnen Unis gelingen könne. Da Juliane nun auch kurz vor dem Examen steht, kandidierte sie nicht mehr für



den neuen Vorstand, sodass als neue National Exchange Officer Julia Bolz aus Halle gewählt wurde. Als zweiter Vorsitzender durfte Jelle Tiddens aus Köln beglückwünscht werden, und die Aufgaben der Beisitzer übernehmen in der neue Amtsperiode Alexander Sokolovski aus Würzburg sowie Sebastian August aus Berlin. Nachdem das wissenschaftliche Programm um fünf, für einige auch früher, zu Ende war, zog es den ein oder anderen noch in das vorweihnachtliche Getümmel auf den Weihnachtsmarkt, um bei Glühwein die sehr kurze Adventszeit im Zeitraffer doch noch zu genießen, denn ab 19 Uhr hatte die Fachschaft Leipzig zum eleganten Adventsball in Rübesams da Capo geladen.

So traf man sich dann im Abendkleid bzw. Anzug in der großen, geschmackvoll gestalteten Halle und man staunte nicht schlecht über die alten hochglanzpolierten Oldtimer, zwischen denen die Tische für die 250 Gäste drapiert waren. Und so wurde bei Wein und Bier und einem hervorragenden Büfett, das keine Wünsche offen ließ, in alter Zahnmanier ordentlich gefeiert. Nachdem beim Essen ein Pianist und ein Saxophonspieler das Dessert versüßten, kam nach dem opulenten Mahl auch das sportliche Programm durch ein engagiertes Tanzlehrerpärchen nicht zu kurz, und so wurde bei einem Crashkurs im Discofox, Rumba und Co. die angefütterten Kalorien gleich wieder in Energie umgesetzt. Nachdem für die ganz Hungrigen nach so viel Sport um Mitternacht eine Eisbombe mit Feuerwerk hereingefahren wurde, kam dann mit einem DJ die eigentlich Party richtig in Gang. Anders als in Hannover war es nämlich Köln,

Münster und den Sympathisanten nicht gelungen, schon beim Essen und späteren Standardtanzen die Stimmung ordentlich anzuheizen. Und so ging dann ein sehr ereignisreicher Samstag in Leipzig zu Ende, der mit dem Ergattern eines der raren Taxi in den frühen Morgenstunden für die Glücklichen gekrönt wurde. Am Sonntagmorgen traf man sich zum Katerfrühstück in den Räumlichkeiten des hiesigen Henry Schein Depots, wo für den übernachtigten Studenten fürs leibliche Wohl gesorgt wurde. Mit etwas Verspätung startete dann im daneben liegenden Renaissance Hotel die traditionelle Fachschaftsaussprache, in der die einzelnen Unis kurz die aktuellen Ereignisse an ihrer Uni in Form von PowerPoint oder freien Vorträgen präsentierten. Göttingen stellte ihr Konzept „Back to the roots“ für die nächste BuFaTa im Mai 2007 vor, das weitestgehend auf große Zustimmung traf. Gegen frühen Nachmittag trennten sich dann die Wege der Kommilitonen und sie reisten wieder in alle Richtungen Deutschlands ab, um die letzte Woche vor Weihnachten noch erfolgreich abzuschließen und dann endlich in die wohlverdienten Ferien zu gehen.

Abschließend bleibt zusagen:

Leipzig: Danke für die gelungene BuFaTa! Weitere Bilder findet ihr auf www.zahniportal.de

Göttingen: Noch viel Erfolg für die abschließende Planung! Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im Frühjahr.

Marburg: Super, dass ihr euch so schnell dafür entschieden habt, die BuFaTa im WS 07/08 auszurichten. <<<

